

Der alljährliche Wintermarkt der Elfen, Wichtel und Zwerge

Von AbyssalEros

Hallo Menschen. Ich ... also, ich meine, wir hoffen, ihr habt alle eine besinnliche Weihnachtszeit. Unser Boss hat mir aufgetragen, dass ich euch dieses Jahr etwas von unserer eigenen Weihnachtstradition erzählen soll, aber nicht mehr als tausend Worte dafür habe.

Ich weiß gar nicht so recht, wie ich das eigentlich schaffen soll.

Wie auch immer, ich fange dann einfach mal an.

Also, nachdem unser Boss, wie jedes Jahr, mit seinem Schlitten in die Stille der Nacht verduftet, haben wir endlich etwas Zeit für uns. Die Arbeit ist ja auch getan. Zumindest für eine Weile. Sobald der Boss jedoch zurück ist, geht es natürlich wieder los. Aber bis dahin ...

... wird das Fabrikgelände zum Schauplatz einer riesigen Sause. Also, nicht das wir während der Arbeit keinen Spaß hätten, aber das, was dann abgeht, spielt auf einer ganz anderen Ebene. So richtig anders!

Singend, tanzend und lachend, versammeln wir uns in freudiger Gemeinschaft, um unsere getane Arbeit zu feiern. Wobei die alten Frostmaiden gehässigerweise meinen, dass unsere freudvolle Ausgelassenheit „ekelhaft“ ansteckend wäre und die Welt mit ihren Ausdünstungen „verpeste“.

Umso besser, sage ich! Denn ist es nicht gerade Sinn dieser Tage, dass die Welt in freudiger Glückseligkeit vereint ist?

Soll doch unser Frohsinn hinausziehen zu den Menschen und sie anstecken, auf dass sie dieser Tage voller Freude sind!

Aber fangen wir da an, wo unser Boss mit seinem Schlitten abhebt, und wir uns gegenseitig viel Spaß wünschen.

Natürlich sind zu diesem Zeitpunkt alle Elfen, Wichtel, und Zwerge bereits versammelt, sodass das Fabrikgelände vor Vorfreude überbordert. Um jedoch den Boss nicht von seiner wichtigen Mission abzulenken, warten wir in geduldiger Anspannung bis er außer Sicht- und Hörweite ist, bevor wir loslegen.

Als Erstes geben die Zwerge einen tiefen, rollenden Ton vor, indem nach und nach alle Elfen und Wichtel mit ihren helleren Stimmen einstimmen. Sobald die Melodie von den fernen Bergen widerzuhallen scheint, entflammen nach und nach die Feuer des Freudenfestes, welche die schneebedeckte Nacht erhellen und erwärmen.

In Windeseile verwandelt sich daraufhin durch emsiges Treiben die weihnachtlich bunte Fabrik in einen noch bunteren winterlichen Jahrmarkt, über dem sich der liebliche Geruch von allerlei Köstlichkeiten ausbreitet und die Sinne betört.

Überall wird getollt, geschmaust, getrunken und ... ähm ... sagen wir mal, irgendwann muss man ja auch mal Zeit für ein wenig Nachwuchsförderung finden, wenn man das ganze Jahr hin über arbeitet.

Ihr könnt euch kaum vorstellen, wie viel in dieser Zeit getrunken und gegessen, gesungen und getanzt, getollt und gelacht wird. Manchmal trinkt jemand gar so viel, dass er erst im nächsten Jahr wieder wach wird. Und ich meine jetzt nicht den Tag nach Neujahr.

Einmal als Krampus mit von der Partie war, mussten die Zwerge sogar ihre Notvorräte herbeischaffen, und später mussten wir ihn auf Schienen in die Berge ziehen, weil sein Schnarchen nicht nur Frau Santa störte, sondern die ganze Fabrik zum Beben brachte. Der alte Knabe hat dort zwei Jahre lang durchgeschnarcht und sorgte für regelmäßige Schneelawinen. Man war das ein Spaß.

Frau Santa ist übrigens über diese Zeit immer bei ihrer Familie zu Besuch, da sie eine ähnliche Meinung zu unseren Festlichkeiten besitzt wie die alten Frostmaiden. Schließlich sind diese ja auch entfernte Verwandte von ihr väterlicherseits. Ihr wisst ja sicherlich, dass Frau Santa die Tochter von Väterchen Frost und Frau Holle ist, oder? Außerdem kommt sie auf den armen Krampus nicht klar und kann so sicherstellen, dass sie ihm aus dem Weg gehen kann, sollte er zu den Feierlichkeiten auftauchen.

Aber auch ohne Krampus' Anwesenheit ist auf dem alljährlichen Winterjahrmarkt stets ordentlich was los, und diese Tage des Frohsinns erfüllen uns ein ganzes Jahr lang mit ihrer Magie.

Anmerkung: Für die Neugierigen unter euch. Da es mathematisch auf eine Wahrscheinlichkeit von dreiunddreißig Komma Periode drei Prozent hinausläuft, dass aus den Verbindungen zu diesen Zeiten entweder ein Elf, ein Wichtel oder ein Zwerg hervorgeht, gibt es leider auch eine Wahrscheinlichkeit von unter einem Prozent, dass ein sogenannter Grinch entsteht. Es wird gemunkelt, dass die Frostmaiden etwas mit diesen verfluchten Nachkommen zu tun haben, obwohl niemand, der bei Verstand ist, das in Hörweite und vor allem nicht in Reichweite ihrer eisigen Griffe murmeln würde.

Autsch! Nimmst du bitte deine frostige Hand von meiner Schulter, Mildred?